

An die Nachtigall

Hölty

Op. 172, No. 3

Unruhig klagend *Im Zeitmass wachsend bis zur Haltung*

1. Geuss nicht so laut der lieb-ent-flamnten Lie-der-ton-rei-chen
2. Dann flieht der Schlaf von neu-em die-ses La-ger, ich star-re

p *cresc.*

1. Schall vom Blü-then-ast des A-pfel-baums her-nie-der, o Nach-ti-gall! Du
2. dann mit nas-sem Blick, und tod-ten-bleich und ha-ger, den Him-mel an. Fleuch,

cre- - -scen- - -do *fp* *p* *Mässig*

1. tö-nest mir mit dei-ner sü-s-sen Keh-le die Lie-be
2. Nach-ti-gall, in grü-ne Fin-ster-nis-se, in's Hain-ge-

pp

1. wach; denn schon durch-bebt die Tie-fen mei-ner See-le dein
2. sträuch, und spend' im Nest der treu-en Gat-tin Küs-se! ent-

cresc. *f*

1. schmel-zend Ach!
2. fleuch, ent-fleuch!

pp *abnehmend* *pp*